

A2NEU8 GRÜN ist eine nachhaltige Wirtschaft

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 13.05.2020
Tagesordnungspunkt: 3. Programm zur Kommunalwahl 2020

1 Die Coronavirus-Pandemie trifft unsere Wirtschaft hart. Nur, wenn wir unsere Art
2 des Wirtschaftens zukunftsfähig neu aufstellen, können wir unseren Wohlstand
3 sichern. Die Wirtschaft der Zukunft ist deshalb ökologisch und sozial
4 nachhaltig. Die Stadt Mülheim muss auf diesem Weg nach vorne gehen, damit es
5 einen Ausweg aus der städtischen Finanzkrise gibt. Gemeinsam machen wir Mülheim
6 mit Dir zu einem Wirtschaftsstandort, an dem innovative Unternehmen die
7 Technologien Deiner Zukunft entwickeln.

8 Mülheims Forschung als Wirtschaftsfaktor

9 Durch Einrichtungen wie unseren beiden Max-Planck-Instituten oder der Hochschule
10 Ruhr West ist Mülheim ein hervorragender Forschungsstandort.
11 Das bietet uns eine Chance, die wir nutzen müssen: Wir wollen ein Mülheimer
12 Technologiezentrum, in dem Gründer*innen mit ihren innovativen Ideen auf dem Weg
13 in die Selbstständigkeit begleitet und gefördert werden. Ausgründungen aus der
14 Hochschule schaffen neue Arbeitsplätze und ermöglichen Mülheim den Wandel zum
15 wissensbasierten Wirtschaften.

16 Die Digitalisierung ist unsere Chance

17 Um Mülheims Wirtschaft zukunftsfähig zu machen, brauchen wir keine großen
18 Logistikunternehmen auf großer Fläche. Stattdessen müssen wir die Möglichkeiten
19 der Digitalisierung nutzen und ganz Mülheim endlich mit schnellem Internet
20 anbinden. Der Breitbandausbau ist längst keine nette Nebensache mehr: Vielmehr
21 sind die Möglichkeiten, die die Digitalisierung uns bietet, die Gewerbeflächen
22 der Zukunft.

23 Wirtschaft und Umwelt zusammendenken

24 GRÜNE Wirtschaftsförderung stärkt ökologische Wirtschaftsbereiche. Dafür wollen
25 wir ein nachhaltiges Wirtschaftsforum gründen. Dort wollen wir gemeinsam mit den
26 Mülheimer Unternehmen und anderen Akteuren Strategien entwickeln, um den CO2-
27 Ausstoß und Energieverbrauch der Wirtschaft in unserer Stadt zu senken. Oft ist
28 es wirtschaftlicher Gebäude energetisch zu sanieren und die günstigen
29 Erneuerbaren Energien in der Industrie auszubauen. Wir fordern weiterhin in den
30 Vergaberichtlinien und beim Bau neuer Gewerbeimmobilien ökologische Prinzipien
31 und Klimaschutz als wesentliche Grundlage für Vergabe beziehungsweise
32 Baugenehmigung.

33 Im Industriegebiet Hafen wollen wir den Güterverkehr auf Schiene und Wasser
34 stärken. Um Umwelt und Wirtschaft zu vereinen, setzen wir dazu auf die Umnutzung
35 von Brachflächen für neue Gewerbeflächen anstelle unserer Grünflächen.

36 Ressourcenschonendes Wirtschaften, Müll vermeiden

37 Als Stadt können wir in der Verwaltung beginnen, Müll zu vermeiden. Auch über
38 unsere Wirtschaftsförderung sowie die Ansiedlung ressourcenschonender Gewerbe
39 können wir Einfluss nehmen. Der verbleibende Müll soll so mit technischen
40 Verfahren wiederverwendet und -verwertet werden. Damit alle wissen, wie die
41 dafür erforderliche Mülltrennung funktioniert, sollen in den grundlegenden

- 42 Bildungseinrichtungen und bei den Wohnungsgesellschaften Schulungs- und
43 Beratungsangebote verpflichtend werden.
- 44 Die Zukunft des Flughafens ist GRÜN
- 45 Das Flughafengelände und seine Umgebung haben eine hohe Relevanz für das
46 Stadtklima und beherbergen zahlreiche schützenswerte Tierarten. Deswegen müssen
47 wir die Grünflächen des Flughafens von Bebauung freihalten. Um den
48 Flughafenstandort wirtschaftlich zu nutzen, müssen wir auf eine Entwicklung der
49 versiegelten Flächen an der Brunshofstraße im Norden des Geländes setzen. Wir
50 wollen hier bei der Entwicklung vor allem Synergien mit der Hochschule Ruhr-West
51 und den Max-Planck-Instituten aufbauen und könnten uns beispielsweise eine
52 Nutzung für die Entwicklung neuer moderner Technologien im Bereich der
53 Medizintechnik oder auch für die Energiewende vorstellen. Eine mögliche
54 Entwicklung des Flughafens als Regionalflughafen lehnen wir ab, die
55 Reaktivierung der Straßenbahnlinie dorthin unterstützen wir.